

14. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (04/2026)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

hiermit erhalten Sie die 14. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Aktuell: Die Lehrkräftebildung war an der Entwicklung der Exzellenzstrategie beteiligt und ist heute Teil der Northwest Alliance. Für das große Engagement und den besonderen Einsatz der beteiligten Akteur*innen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Nach der Begehung heißt es nun Daumen drücken bis zur Bekanntgabe am 2. Oktober 2026.

Wer vorab mehr über die Beteiligung der Lehrkräftebildung erfahren möchte, ist herzlich zur Teilnahme an der hochschulöffentlichen Sitzung der [Kommission für Lehrkräftebildung am 20.05.2026](#) eingeladen.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenübersicht

Allgemein

[Kurz gefragt: Drei Fragen an Ferdinand Rissom, Leiter der ZSKB](#)

[Trauer um Prof. Dr. Dr. Hilbert Meyer - Symposium zum Gedenken an ihn am 13.11.2026](#)

[Neue Stiftungsprofessur in der Ökonomischen Bildung](#)

[OLELA: Das Lehr-Lern-Labor physiXS geht auf Reisen nach Griechenland](#)

Wussten Sie schon?

[Neue Folge im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“: Von KI in der Schule, Postdigitalität und ethnographischen Studien, mit Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist](#)

[Neue Folge im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“: Von der Erziehung zum politischen Menschen, mit Prof. Dr. Tonio Oeftering](#)

[Zweite Staffel des „Wissenschaft-meets-Praxis-Podcasts“ für die Kinderschutz-Lehre ist online](#)

[Umfrage zu Regelwerken zu KI an Schulen](#)

[Online-Tool für Mentor*innen und Mentees in der Lehrkräftebildung](#)

[eTwinning for Future Teachers: Digitale Projektarbeit international und interkulturell gestalten in der Lehrkräfteausbildung" am Dienstag, 5. Mai 2026, 16:00–18:00 Uhr](#)

[Gründung des bundesweiten Vereins „Professionsnetzwerk Lehrkräftebildung an Hochschulen \(ProfNetL\)“](#)

Forschung

[Neues Projekt: Qualifizierung für inklusiven Sportunterricht](#)

[Neues Projekt: ELEVATE – Zukunftskompetenzen in der Lehrkräftebildung stärken](#)

[Geplante Antragstellung eines DFG-Graduiertenkollegs aus dem neu gegründeten Forschungscluster Futures of Care in Bildung](#)

[Veröffentlichung im Spektrum: „Die Schule der Zukunft“: Wie wir Lernen neu denken – gemeinsam, mutig, wirksam.](#)

[Buchneuerscheinung: Religiöse Diversität Intersektional. Herausforderungen für die Lehrkräftebildung \(OpenAccess\)](#)

[Neue Publikationen aus dem Forschungscluster „Intersektionale Sensibilität“](#)

[Neue Zeitschrift: Forum für finanzielle und ökonomische Bildung](#)

[Projektabschluss: Leuchttürme der Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen](#)

[Studie: Werde Informatiklehrkraft - \(Um\)Wege ins Informatiklehramt](#)

Lehre

[Zertifikatsprogramm: Länderkompetenz Ukraine und Belarus – Sprachliche und kulturelle Perspektiven](#)

[Digitale Pinnwände: 200 TaskCards Lizenzen für Lehrende verfügbar](#)

[Schnuppertag Lehramt am Do, 04. Juni 2026](#)

Berufsfeld Schule

[Nachlese Schulmanagement-Tagung 2026: „Freiräume nutzen! Schulentwicklung im Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklungen gestalten“ mit Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani](#)

[Demokratie-Camp 2026: 70 Schüler*innen diskutieren im OFZ über Demokratie](#)

Einladung zu Veranstaltungen

[Der Leuchtturm auf den Hummerklippen: Plattdeutsche Kinderoper im Mai 2026](#)

[Online-Infoveranstaltung: M. Ed. und dann? Promovieren nach dem M. Ed., am Mo, 11.05.2026](#)

[Ringvorlesung Diskursgewitter: Demokratie und Menschenrechte stärken: Was bedeutet Solidarität in herausfordernden Zeiten? im Mai und Juni 2026](#)

[M.Ed.-Absolvent*innenfeier am Fr, 22.05.2026](#)

[Abschlussveranstaltung: Bindung und Beziehung in der schulischen Bildung am FR, 12.06.2026](#)

[Hirn vom Hahn - Wissen frisch gezapft, am Do, 10.09.2026](#)

[Gemeinsame Jahrestagung von WiN BO und dvb \(14.+15.09.2026\)](#)

[36. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. \(dgs\) vom 24.-26.09.2026](#)

[Damit Lernen gelingt: Lernstrategien neu denken | TOLL 2026 am Do, 01.10.2026](#)

[Tag des Lehrens und Lernens \(TdLL\) am Do, 12.11.2026](#)

[Didaktik – Schulentwicklung – Lehrpersonenbildung. Symposium zum Gedenken an Prof. Dr. Hilbert Meyer \(*1941 †2025\)“ am Fr, 13.11.2026](#)

[Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts in Oldenburg vom 03./04.-06.03.2026](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Impressum](#)

Allgemein

Kurz gefragt: Drei Fragen an Ferdinand Rissom, Leiter der ZSKB

Ferdinand Rissom ist Abteilungsleiter der Zentralen Studien- und Karriereberatung (ZSKB). Zu den Aufgaben der ZSKB gehören unter anderem die Bereiche Studienberatung, Promovierenden- und Karriereberatung, Lernwerkstatt, Stipendien, Alumni Relations, Veranstaltungsmanagement und das Freiwillige Wissenschaftliche Jahr.

1. An der UOL studieren knapp 40 Prozent Lehramt. Was sind die Maßnahmen der ZSKB, um diese Zahl zu halten und Schüler*innen das Studienziel Lehramt als Perspektive aufzuzeigen?

Die ZSKB bietet eine Vielzahl an Informations- und Orientierungsmöglichkeiten für Studieninteressierte an. Dies geht vom Hochschulinformationstag (hit) als jährliche Großveranstaltung, über das Schnupperstudium und die Schnuppertage für Schulgruppen und für Einzelpersonen, über Informations- und Beratungsveranstaltungen, wie den UniTalk und Gruppenberatungen bis hin zur individuellen Beratung, die in Präsenz, online und telefonisch stattfinden kann. Darüber hinaus präsentiert die ZSKB das Studienangebot auf Messen und in Schulen.

Bei all diesen Veranstaltungen spielt das Thema Lehramt immer eine Rolle. Nicht zuletzt, da entsprechend dem Studierendenverhältnis auch immer eine Vielzahl an Interessierten am Lehramtsstudium die Angebote wahrnehmen. Neben dem integrativen Bestandteil in den Vorträgen und Beratungen gibt es aber auch ganz spezifische Angebote zum Thema Lehramtsstudium. So finden der UniTalk oder die Gruppenberatungen regelmäßig mit dem Schwerpunkt Lehramt statt und auch ein Schnuppertag steht dieses Jahr erstmals unter dem Thema Lehramt.

Unsere Angebote sind Informations- und Beratungsangebote, die im Kontext des Studierendenmarketings, aber nicht als Werbemaßnahmen zu betrachten sind. Uns ist es wichtig, dass Studieninteressierten alle notwendigen Informationen zur Verfügung stehen, um eine bewusste Entscheidung für oder gegen ein Studium, eine Fachrichtung, das Lehramt oder den Studienstandort zu treffen. Dabei zeigen wir natürlich die Stärken des Lehramtsstudiums in Oldenburg auf und freuen uns über jede Person, die sich für ein Studium an der Uni Oldenburg entscheidet. Zentral sind dabei aber immer die persönlichen Interessen der Studieninteressierten, die wir basierend auf unserem Beratungsverständnis ergebnisoffen und neutral beraten. Ansonsten würden wir riskieren, dass Studierende feststellen, dass ihre Erwartungen an das Studium nicht erfüllt werden, was früher oder später einerseits zu unzufriedenen Studierenden und andererseits zu hohen Abbruchquoten führen würde. Durch ein fundiertes, neutrales und ergebnisoffenes

Beratungsangebot stärken wir hingegen die Ratsuchenden in ihrer Selbstkompetenz, die für sie richtige Entscheidung zu treffen – die beste Grundlage für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Wenn wir von Studierendenmarketing sprechen, geht es also weniger darum, ein bestimmtes Studium an der Uni zu bewerben, sondern die bestehenden Informations- und Beratungsangebote zu bewerben. Denn es ist wichtig, dass wir auch die Personen erreichen, die nicht schon wissen, dass sie nach der Schule studieren wollen. Für viele stellt ein Studium zunächst eine Hürde dar, z.B. für Erstakademiker*innen, bei denen das Studium familiär bisher keine Rolle gespielt hat. Mittlerweile gibt es viele Möglichkeiten, eine Hochschulzugangsberechtigung zu erhalten – auch ohne Abitur. Auch hier gilt, dass all die Optionen bekannt sind, damit bewusste Entscheidungen möglich werden. Um dies zu erreichen, stehen wir einerseits in einem engen Austausch mit Schulen und kommunizieren andererseits insb. auf den Kanälen, wo sich große Teile der Zielgruppe aufhalten – in den sozialen Medien. Aber auch die klassische Kommunikation über Anzeigen oder Plakatwerbung bleibt eine wichtige Kommunikationsmöglichkeit.

2. Was würden Sie sich an Unterstützung seitens der Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ) wünschen?

Eine gute Vernetzung verschiedenster Akteur*innen und Organisationseinheiten an der Uni sind die beste Voraussetzung für zufriedene Studierende, ein gelungenes Studium und einen guten Übergang in den Beruf. Dafür bietet das DiZ hervorragende Plattformen des Austauschs an. Ich wünsche mir, dass wir wie bisher in einem guten und konstruktiven Austausch zu einer Vielfalt an Themen bleiben, wie z.B. die Studienorientierung, Studienzweifel oder den Übergang in das Berufsleben. Themen, die wiederkehrend in Beratungssituationen angesprochen werden, können z.B. in den fachlichen Diskurs eingebracht werden. Damit leisten wir in der ZSKB gerne einen Beitrag zur gesamtuniversitären Entwicklung.

Die ZSKB organisiert insb. mit dem Hochschulinformationstag und dem Career Day zwei Großveranstaltungen, die sich an Studieninteressierte bzw. Studierende aller Fakultäten richten. Diese Veranstaltungen leben davon, dass sich die gesamte Universität inkl. der Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung einbringen. So sind Lehrende herzlich eingeladen, die Angebote des Career Days in ihren Lehrveranstaltungen zu bewerben.

In Bezug auf den Hochschulinformationstag ist es mein großer Wunsch, dass die Mitglieder des DiZ sowie alle Hochschulangehörigen diesen über ihre Kanäle verbreiten und bewerben. Denn die Einblicke in das (Lehramts-)Studium an der UOL, die an diesem Tag möglich sind, stellen die beste Grundlage für eine Studienentscheidung dar. Die größten Erfolge werden wir als Uni erreichen, wenn wir gut vernetzt sind und abgestimmt handeln.

3. Was würden Sie Studierenden empfehlen, die sich noch in der Orientierungsphase bezüglich des Lehramts befinden, sei es nach dem Bachelor- oder nach dem Masterstudium?

In der Orientierungsphase sind Lehramtsstudierende gut beraten, wenn sie einen Mix aus Selbstreflexion, Informationsbeschaffung und Praxiseinblicken verfolgen.

In der Selbstreflexion können sich Lehramtsstudierende z.B. über wichtige Dinge zu ihrer Persönlichkeit, ihren Stärken, ihren Werten, ihrer (beruflichen) Motivation, ihren Zielen und vielem mehr im Klaren werden. Um dies mit dem Berufswunsch Lehrer*in abzugleichen, ist es wichtig, dass eine gute und belastbare Informationsbasis zu Ausbildung und Beruf zugrunde liegt. Hier sollte man sich nicht nur auf das „Hören-

Sagen“ verlassen, sondern aus den zur Verfügung stehenden Quellen die notwendigen Informationen aus erster Hand recherchieren. Wenn dabei Unterstützung notwendig ist, stehen z.B. die Studienberater*innen der ZSKB beratend zur Verfügung. Schließlich sind Praxiseinblicke eine wichtige Erfahrung, um die Ergebnisse der Selbstreflexion mit dem geplanten nächsten Schritt im Studium oder im Beruf abgleichen zu können. Jeder einzelne Praxiseinblick wird unterschiedlich sein. Es gibt nicht DAS Lehramtsstudium, DIE Schule oder DAS Kollegium. Je vielfältiger die Erfahrungen sind, desto leichter fällt es, darüber nachzudenken und herauszufinden, welcher Weg am besten zu einem selbst passt. Dabei handelt es sich um komplexe Entscheidungsprozesse, bei denen es hilfreich sein kann, sich beraten zu lassen. Auch hierbei stehen die Berater*innen der Zentralen Studien- und Karriereberatung kostenlos und vertraulich zur Seite.

Vielen Dank an Ferdinand Rissom für dieses Interview!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Trauer um Prof. Dr. Dr. Hilbert Meyer - Symposium zum Gedenken an ihn am 13.11.2026

Am 17.12.2025 ist Prof. Dr. Dr. h.c. Hilbert Meyer nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Hilbert Meyer war von 1975 bis zu seiner Emeritierung 2009 Professor für Schulpädagogik an der Universität Oldenburg und zählt zu den bekanntesten Pädagogen Deutschlands. Seine Lehrbücher sind mehr als 1,4 Millionen Mal verkauft und in elf Sprachen übersetzt worden und dienen unzähligen Studierenden und Referendar*innen seit Jahrzehnten als Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von gutem Unterricht.

Mit Hilbert Meyer verlieren wir einen Schulpädagogen, der sich engagiert, intensiv und kritisch mit der Entwicklung von Schule und Unterricht auseinandergesetzt hat. Er war aktiv an der Entwicklung der Einphasigen Lehrerausbildung (ELAB) beteiligt und hat mit seinem Engagement viele strukturelle Entwicklungen an der Universität Oldenburg mitgesteuert. Auch als Pensionär hat Hilbert Meyer sich unermüdlich weiter für Schulentwicklung wie auch den wissenschaftlichen Nachwuchs engagiert. Mit Herzblut, Fachwissen und Erfahrungen hat er sich für Bildungsinnovationen eingesetzt und war entsprechend national und international als Referent und Betreuer gefragt. Uns an der Universität Oldenburg war er dankenswerterweise weiterhin sehr verbunden, er hat bis zuletzt Promovierende betreut und Ende Oktober im Rahmen der Festveranstaltung zum 80-jährigen Jubiläum der akademischen Lehrkräftebildung in Oldenburg noch auf dem Podium über Visionen und Herausforderungen für die zukünftige Lehrkräftebildung diskutiert.

Mit einem Gedenksymposium mit dem Titel „Didaktik – Schulentwicklung – Lehrpersonenbildung. Symposium zum Gedenken an Hilbert Meyer (*1941 †2025)“ wird am Fr, 13.11.2026 an sein wissenschaftliches Werk und sein Wirken mit Kopf, Herz und Hand erinnert. Gerahmt wird die eintägige Veranstaltung durch Keynotes von Prof. Dr. Herbert Altrichter (Linz), Prof. Dr. Uwe Hericks (Marburg) und Dr. Katharina Soukop-Altrichter (Pädagogische Hochschule Oberösterreich).

<https://uol.de/hilbert-meyer/trauer-um-hilbert-meyer>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Till-Sebastian Idel und Carola Junghans (beide Institut für Pädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Stiftungsprofessur in der Ökonomischen Bildung

Um die wirtschaftliche Bildung junger Menschen zu verbessern, hat die Universität eine Stiftungsprofessur für Ökonomische Bildung ausgeschrieben. Möglich wird dies, weil der Unternehmer Ernst Eugen Esch als privater Stifter für die kommenden acht Jahre eine Geldsumme bereitstellt und damit die Professur finanziert. Die neue Professur wird zum einen in die Ausbildung von Wirtschaftslehrkräften an der Universität eingebunden und verstärkt zum anderen die wirtschaftsdidaktische Forschung. Ziel ist es zudem, wirtschaftliche Bildungslücken zu verringern und ökonomischen Erkenntnissen eine größere Sichtbarkeit in öffentlichen Diskursen zu verschaffen. Nach Ablauf der Finanzierung durch den Stifter wird die Professur in eine Regelprofessur der Universität überführt.

<https://uol.de/aktuelles/artikel/unternehmer-ernst-eugen-esch-finanziert-stiftungsprofessur-13049>

Ansprechperson: Prof. Dr. Dirk Loerwald (Institut für Ökonomische Bildung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

OLELA: Das Lehr-Lern-Labor physixS geht auf Reisen nach Griechenland

Zwei Lehramtsstudierende kooperieren im Rahmen ihrer Masterarbeit mit dem Lehr-Lern-Labor „Science in the City“ an der University of Crete in Rethymnon (Kreta). Sie entwickeln Experimentierstationen zum Thema Nutzung von Wind- und Sonnenenergie, die mit griechischen Studierenden im Lehr-Lern-Labor umgesetzt werden. Zielgruppe sind Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6. Eine besondere Herausforderung der Studierenden aus Oldenburg ist die Kommunikation, denn diese erfolgt überwiegend über Abbildungen, Vormachen und gemeinsames Ausprobieren. Das Lehr-Lern-Labor „Science in the City“ wird von dem physixS-Kooperationspartner Prof. Dr. Dimitrios Stavrou betrieben, der in Oldenburg unter anderem durch seine Mitarbeit im Forschungsverbund GINT bekannt ist. Die Finanzierung des Forschungsaufenthalts der beiden Studierenden erfolgt größtenteils durch die AG „Didaktik der Physik und Wissenschaftskommunikation“.

<https://uol.de/diphywi/projekte/physixs>

Ansprechperson: Prof. Dr. Michael Komorek (Institut für Physik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wussten Sie schon?

Neue Folge im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“: Von KI in der Schule, Postdigitalität und ethnographischen Studien, mit Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist

Dass ein kritischer Blick auf KI nicht technikfeindlich ist, warum postdigital nicht gleich postdigital ist, wieso Regulierung und Freiheit zusammengehören, und warum ethnographische Forscher*innen es lieben, im Klassenzimmer herumzuhängen, das alles erfahren Sie in Folge 57 im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“ mit Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist.

Zu finden unter: <https://hirnvomhahn.de/podcast/> und bei vielen Podcastanbietern.

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Folge im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“: Von der Erziehung zum politischen Menschen, mit Prof. Dr. Tonio Oeftering

Wer wissen möchte, warum die Lebenswelten von Schüler*innen wichtig für die politische Entwicklung sind, wie man über Musik einen Zugang zur Politik finden kann und wie sich Hannah Arendts Verständnis von Freiheit von anderen Vorstellungen von Freiheit unterscheidet, kann dies in der Folge 59 im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“ mit Prof. Dr. Tonio Oeftering erfahren.

Zu finden unter: <https://hirnvomhahn.de/podcast/> und bei vielen Podcastanbietern.

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Zweite Staffel des „Wissenschaft-meets-Praxis-Podcasts“ für die Kinderschutz-Lehre ist online

Seit Herbst 2023 vermittelt der Kinderschutz-Podcast des Arbeitsbereichs Pädagogik und Didaktik der Elementar- und Primarbildung im Institut für Pädagogik Grundlagenwissen über Rolle und Haltung von schulischen Akteurinnen und Akteuren im Kinderschutz, Formen der Kindeswohlgefährdung und Perspektiven von Kindern. Der Podcast ist Teil eines Lehrprogramms zur modernen Implementierung von Kinderschutz im Curriculum des Grundschul-Lehramt-Studiums innerhalb vorhandener Module. Er ist außerdem Grundlage für Fortbildungen für Lehrkräfte und andere Akteure im Bereich Schule. Konzipiert und aufgezeichnet wurden die Podcast-Folgen von Prof. Dr. Anke Spies und Julia Eggert-Boraczynski, gemeinsam mit den Kinderschutz-Praktikerinnen Dipl. Psych. Mareike van't Zet und Dipl. Soz. Päd. Angela Könnecke vom Kinderschutz-Zentrum Oldenburg sowie Dipl. Soz. Päd./Soz. Arb. Heike Prühoff. Die zweite Staffel des Podcasts beschäftigt sich in 18 Folgen mit Themen wie Cybermobbing, Schulverweigerung oder sexualisierte Gewalt. Dazu wird mit Gästen aus verschiedenen Bereichen und interdisziplinären Perspektiven gesprochen.

<https://www.kinderschutz-niedersachsen.de/kinderschutz-in-der-praxis/kinderschutz-in-der-primarstufe-wissenschaft-meets-praxis-podcast>

Ansprechperson: Prof. Dr. Anke Spies (Institut für Pädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Umfrage zu Regelwerken zu KI an Schulen

Wussten Sie schon, dass sich nach einer Forsa-Befragung 88 Prozent der Lehrkräfte bislang weniger intensiv bis gar nicht mit KI-Regelwerken beschäftigt hat? 78 Prozent begründen dies damit, dass es zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben nicht zu leisten ist; 50 Prozent empfinden das Thema als zu komplex. Insgesamt wünschen sich 87 Prozent verständliche und gut umsetzbare KI-Regelwerke für ihren Schulalltag. Mehr Ergebnisse der Forsa-Befragung finden sich im Trendmonitor Spezial „[Regelwerke zu KI an Schulen](#)“. Über das Deutsche Schulportal gibt es eine aktuelle [Übersicht](#) darüber, welche KI-Tools in den verschiedenen Bundesländern genutzt werden (dürfen):

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Online-Tool für Mentor*innen und Mentees in der Lehrkräftebildung

Im Erasmus-Projekt "EduMento" hat die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) zusammen mit einer Reihe von schulischen Akteur*innen aus ganz Europa ein Tool zur Begleitung von Praxisphasen in der Lehrkräftebildung entwickelt, das ab sofort kostenlos zur Verfügung steht. Es beinhaltet Beobachtungsaufträge zur Unterrichtshospitation, Analysebögen zur Unterrichtsqualität, ein Tool zu Unterrichtsplanung sowie einen Moodle-Kurs zur Schulung von Mentor*innen. Sie finden das Online-Tool unter <https://www.edumento.mzl.lmu.de/index.html>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

eTwinning for Future Teachers: Digitale Projektarbeit international und interkulturell gestalten in der Lehrkräfteausbildung" am Dienstag, 5. Mai 2026, 16:00–18:00 Uhr

Die Initiative „eTwinning for Future Teachers" unterstützt Lehrende dabei, angehende Lehrkräfte gezielt auf die Herausforderungen einer kulturell vielfältigen Schulwelt vorzubereiten. Durch internationale Kooperationsprojekte können Studierende bereits während ihrer Ausbildung interkulturelle Kompetenzen entwickeln. Sie verbessern ihre digitalen und sprachlichen Fähigkeiten und erleben projektbasiertes Lernen in der Praxis. Gleichzeitig bietet die Initiative die Möglichkeit, sich mit Kolleg*innen aus europäischen Partnerhochschulen zu vernetzen und innovative Lehrkonzepte in Seminare zu integrieren. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://erasmusplus.schule/etwinning/etwinning-entdecken/lehrkraefteausbildung>.

In der angekündigten Veranstaltung werden konkrete Best-Practice-Beispiele gezeigt, wie eTwinning erfolgreich in die Lehrkräfteausbildung integriert werden kann. Besonders spannend: Studierende werden aus erster Hand von ihren Erfahrungen in internationalen Projekten berichten und geben authentische Einblicke in ihre Lernprozesse. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier: <https://erasmusplus.schule/aktuelles-und-termine/veranstaltungen/termin/3755/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Gründung des bundesweiten Vereins „Professionsnetzwerk Lehrkräftebildung an Hochschulen (ProfNetL)“

Im September 2025 hat sich der bundesweite Verein „Professionsnetzwerk Lehrkräftebildung an Hochschulen (ProfNetL)“ gegründet. Die Oldenburger Lehrkräftebildung hat über Dr. Julia Michaelis die Gründung und Aufbauarbeit des Vereins maßgeblich unterstützt. ProfNetL richtet sich an alle Personen, die an Hochschulen in der Lehrkräftebildung tätig sind – in Zentren für Lehrkräftebildung, Schools of Education oder vergleichbaren Strukturen. Mit dem Verein soll bundesweit die Lehrkräftebildung gestärkt werden. Ziel des Vereins ist es, Vernetzung und Austausch zu fördern, die Professionalisierung voranzutreiben sowie Wissen zu bündeln, zugänglich zu machen und Partizipation zu ermöglichen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, darf sich gerne in den neugegründeten Verein einbringen. Die Webseite

des Vereins befindet sich gerade im Aufbau, weitere Informationen kann man über diese E-Mail-Adresse erhalten: info@profnetl.de

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (Geschäftsstelle DiZ und Mitglied des ProfNetL-Vorstands)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung

Neues Projekt: Qualifizierung für inklusiven Sportunterricht

Das Verbundprojekt „Qualifizierung für inklusiven Sportunterricht (QiS-Transfer)“ hat das Ziel, Strategien zu entwickeln und zu erforschen, wie wissenschaftlich fundierte Methoden besser in die Praxis übertragen werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die Ausbildung von Sportlehrkräften. Dabei setzt das Projekt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Praxis und Bildungsadministration sowie auf einen Design-Based-Research-Ansatz. Zudem werden Videoaufnahmen von Unterrichtssituationen erstellt und analysiert, damit (angehende) Lehrkräfte typische Herausforderungen erkennen und besser darauf reagieren können. So soll letztlich die Fähigkeit gestärkt werden, inklusiven Sportunterricht in der Praxis erfolgreich umzusetzen. Das Verbundprojekt wird von den Universitäten Oldenburg, Osnabrück, Kiel und Flensburg gemeinsam durchgeführt. Es wird vom 01.03.2026 bis zum 28.02.2029 vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert.

<https://uol.de/sport/das-institut/personen/jan-erhorn>

Ansprechperson: Prof. Dr. Jan Erhorn (Institut für Sportwissenschaft)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues Projekt: ELEVATE – Zukunftskompetenzen in der Lehrkräftebildung stärken

Mit dem Projekt „Entrepreneurship Learning via Engagement and Team Education“ (ELEVATE) startet am Institut für Ökonomische Bildung (IfÖB) ein Projekt zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung im Bereich der ökonomischen Bildung. ELEVATE verbindet Entrepreneurship Education mit Service Learning und verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Ausbildung und schulische Praxis enger miteinander zu verzahnen. Lehramtsstudierende entwickeln im Rahmen von Lehrveranstaltungen projektbasierte Lernformate und setzen diese in Kooperation mit Schulen um. Dabei bearbeiten Schüler*innen gesellschaftlich relevante Fragestellungen in altersangemessenen und kontextsensitiven Lernsettings. Ein zentrales Merkmal des Projekts ist die Doppelrolle der Studierenden: Sie konzipieren Entrepreneurship-Education-Angebote auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und erproben diese zugleich in der schulischen Praxis. Der Professionalisierungsprozess wird durch begleitende Reflexionsformate wie Portfolios, Peer-Feedback und kollegiale Beratung unterstützt. Zu den Projektzielen gehören unter anderem die Entwicklung und Erprobung projektbasierter Unterrichtseinheiten, die Konzeption eines skalierbaren hochschuldidaktischen Lehr-Lern-Formats von Entrepreneurship Education für Studierende sowie die Erstellung eines offenen Handbuchs mit Praxisbeispielen und Reflexionshilfen.

Das Projekt läuft von April 2026 bis März 2028 und wird von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert.

Weitere Informationen: <https://uol.de/ioeb/projekte>

Ansprechperson: Dr. Frank-Michael Henn (Institut für ökonomische Bildung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Geplante Antragstellung eines DFG-Graduiertenkollegs aus dem neu gegründeten Forschungscluster *Futures of Care in Bildung*

Das neugegründete Forschungscluster "*Futures of Care in Bildung*" bringt mit einem Team von Wissenschaftler*innen seit dem Wintersemester 2025/26 einen Antrag für ein DFG-Graduiertenkolleg auf den Weg. Im wissenschaftlichen Leitungsteam werden dabei Expertisen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Prof. Dr. Michaela Kaiser, Prof. Dr. Till-Sebastian Idel, Prof. Dr. Martin Butler, Prof. Dr. Mario Dunkel, Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist und Prof. Dr. Friederike Nastold) sowie von der Universität Bremen (Prof. Dr. Alisha Heinemann und Prof. Dr. Nadine Rose) vereint.

Die Kernidee des Forschungsclusters und des gleichnamigen Graduiertenkollegs besteht darin, praxis- und kulturtheoretisch fundierte Perspektiven auf Care-Praktiken in schulischen Bildungsräumen sowie auf die Professionalisierung schulischer Akteur*innen zu entwickeln. Ziel ist ein interdisziplinärer sowie geschärfter care-pädagogischer Blick auf Diskurse und Praktiken in Schule, insbesondere auf Relationalität, Historizität und Materialität. Die Antragstellung koordinieren Sprecherin Prof. Dr. Michaela Kaiser, Co-Sprecher Prof. Dr. Till-Sebastian Idel sowie Sarah Volknant (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunst und visuelle Kultur zur Weiterentwicklung der DiZ-Forschungsakademie, in Vertretung für Dr. Ulrike Gerhardt bis zum 31.03.2027).

Im Wintersemester 2026/27 startet das Forschungscluster mit der Ringvorlesung *Interrogating Care in Contexts of Bildung*, die unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Care durch Beiträge verschiedener Gastreferent*innen zusammenführt.

[Forschungscluster Futures of Care in Bildung // Universität Oldenburg](#)

Ansprechperson: Sarah Volknant (Geschäftsstelle DiZ und Institut für Kunst und visuelle Kultur)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Veröffentlichung im Spektrum: „Die Schule der Zukunft“: Wie wir Lernen neu denken – gemeinsam, mutig, wirksam.

Die Verlagsgesellschaft Spektrum der Wissenschaft hat 17 führende Expert*innen aus Bildungsforschung und Unterrichtspraxis eingeladen, ein Bild von der Schule der Zukunft zu entwerfen. Entstanden ist eine ebenso inspirierende wie konkrete Vision der Schule von morgen. Der Schwerpunkt bietet vielfältige Impulse zu gutem Unterricht, schulischem Wohlbefinden und Zukunftskompetenzen. Zu den Mitwirkenden zählen unter anderem Prof. Dr. Uta Hauck-Thum, Prof. Dr. Olaf Köller, Dr. Kai Maaz, Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius, Prof. Dr. Anne Sliwka sowie Prof. Dr. Ulrich Trautwein, und auch unser Kollege Dr. Stephan Kielblock aus dem Institut für Pädagogik. Sein Beitrag „Guter Ganztag für gemeinsames Lernen,

Leben und Wachsen“ betont die Bedeutung der Ganztagschule als Lern- und Lebensraum. Er beschreibt eine Schule, die Lernen, Leben und Beziehungen miteinander verbindet, sowie Lernräume, die flexibel und offen, zugleich aber klar strukturiert sind.

Weitere Informationen: Spektrum-Schwerpunkt „Die Schule der Zukunft“ – 15 Denkanstöße

<https://reportage.spektrum.de/die-schule-der-zukunft>

Ansprechperson: Dr. Stephan Kielblock (Institut für Pädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Buchneuerscheinung: Religiöse Diversität Intersektional. Herausforderungen für die Lehrkräftebildung (OpenAccess)

Dieser Sammelband setzt sich mit den Herausforderungen unserer „postmigrantischen Gesellschaft“ (nach Naika Foroutan) auseinander, die von einer Vielfalt religiöser Identitäten geprägt ist, welche sich mit weiteren Merkmalen wie Geschlecht, Ethnizität und sozialem Status überschneiden. Diese Gesellschaft stellt Lehrkräfte vor die Aufgabe, sowohl individuelle Lebenswelten als auch gesellschaftliche Realitäten in ihren Bildungskonzepten zu berücksichtigen. Wie kann eine intersektionale Perspektive in die Lehrkräftebildung integriert werden, um den vielfältigen Lebensrealitäten der Schüler*innen gerecht zu werden? Welche Kompetenzen benötigen Lehrkräfte, um rassismuskritische und migrationsensible Bildungsangebote zu gestalten? Mit Blick darauf möchte dieser Sammelband zum einen die ambivalenten Bezugnahmen auf Religion als Differenzdimension untersuchen. Zum anderen geht er der Frage nach, welche Konsequenzen sich aus der Verflochtenheit der Religionen mit sozialen Machtverhältnissen im Hinblick auf mögliche zukünftige Professionalisierungsprozesse für Religionslehrkräfte ergeben.

Mitherausgeber des Buches ist Prof. Dr. Dr. Joachim Willems, einen kostenlosen Download finden Sie [hier](#):

Ansprechperson: Prof. Dr. Dr. Joachim Willems (Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Publikationen aus dem Forschungscluster „Intersektionale Sensibilität“

Im Rahmen des interdisziplinären Forschungsclusters „Intersektionale Sensibilität“ sind zwei neue Publikationen im OpenAccess erschienen:

- Zum einen ist der Artikel „[Democracy at its Crossroads. Intersektional sensible Perspektiven](#)“ seit vergangenerm Dezember im *Journal für LehrerInnenbildung (jlb)* abrufbar. Darin beleuchten die Autor*innen Sarah Volknant, Paul Blattner, Janna Bootsmann, Rena Janßen und Lena Westerhorstmann, inwiefern Intersektionale Sensibilität in Zeiten zunehmend menschenfeindlicher und antidemokratischer Tendenzen zu einer demokratieförderlichen Lehrkräftebildung beitragen kann.
- Das Forschungscluster konnte sich außerdem mit einem Kapitel zum Thema „[Sensibilität und Lehrkräftebildung](#)“ am kürzlich erschienenen *Handbuch Intersektionale Pädagogik* (Staab et al., 2026) beteiligen. Der Beitrag diskutiert intersektionale Zugänge aus der Musik- und

Sonderpädagogik und zeigt daran anknüpfend Potenziale Intersektionaler Sensibilität für die pädagogische Praxis sowie für die Lehrkräftebildung auf. Das Kapitel ist in Zusammenarbeit von Sarah Volknant, Prof. Dr. Ulla Licandro, Stefanie Scholz-Wemken (†), Prof. Dr. Annett Thiele, Rena Janßen und Prof. Dr. Mario Dunkel entstanden.

Ansprechperson: Sarah Volknant (Geschäftsstelle DiZ und Institut für Kunst und visuelle Kultur)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Zeitschrift: Forum für finanzielle und ökonomische Bildung

Am 01.04.2026 ist die erste Ausgabe der Zeitschrift „Forum für finanzielle und ökonomische Bildung“ erschienen. Die Zeitschrift versteht sich als Plattform für anwendungsorientierte Forschung in der finanziellen und ökonomischen Bildung sowie für den systematischen Wissenstransfer in Bildungspraxis und Bildungspolitik. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse für unterschiedliche Akteur*innen, auch Lehrkräfte, anschlussfähig aufzubereiten und Impulse für die Weiterentwicklung des Feldes zu geben. Die erste Ausgabe steht unter dem Themenschwerpunkt „Transformation“ und enthält unter anderem ein Interview mit der Bundesbildungsministerin Karin Prien. Das zweite Heft wird sich dem Thema „Werte“ widmen. Das „Forum für finanzielle und ökonomische Bildung“ ist Teil des Dachprojekts „MetaFin – Metavorhaben Finanzielle Bildung“, das im Rahmen der Förderlinie zur Finanzbildungsforschung vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert wird. Herausgegeben wird die Zeitschrift von Prof. Dr. Carmela Aprea (MIFE - Mannheim Institute for Financial Education und Universität Mannheim) und Prof. Dr. Dirk Loerwald (Wiss. Leiter des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB), An-Institut der Universität Oldenburg und Professor an der Universität Oldenburg).

<https://www.forum-foeb.de/>

Ansprechperson: Anna-Lena Krüger und Prof. Dr. Dirk Loerwald (beide Institut für ökonomische Bildung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Projektabschluss: Leuchttürme der Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen

Das Forschungsprojekt „LINKED – Leuchttürme der Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen“ wurde in Zusammenarbeit zwischen der Universität zu Köln und der Universität Oldenburg durchgeführt. Es lief von September 2023 bis September 2025 unter der Leitung von Prof. Dr. Teresa Sansour (Universität Oldenburg) und Dr. Caren Keeley (Universität zu Köln). Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Ziel des Projekts war es, das Verständnis von Teilhabe zu erweitern, praktische Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und dabei die Bedürfnisse von Menschen mit komplexen Behinderungen in besonderer Weise zu berücksichtigen.

[Linked - Qualitätsoffensive Teilhabe](#)

Ansprechperson: Prof. Dr. Teresa Sansour (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Studie: Werde Informatiklehrkraft - (Um)Wege ins Informatiklehramt

Informatiklehrkräfte werden gesucht, viele Frauen verlassen die IT-Branche. Hier kann eine Win-Win-Situation entstehen, wenn potentielle Quereinsteiger*innen die vielen und leider oft verworrenen Wege ins Lehramt kennen. In Kooperation mit der Gesellschaft für Informatik wurden deshalb unter der Leitung von Prof. Dr. Ira Diethelm systematisch alle verschiedenen Wege vom grundständigen Lehramtsstudium über Quer- und Seiteneinstiege bis zu Kontaktmöglichkeiten zu Behörden oder anderen Lehrkräften in allen Bundesländern zusammengetragen und im März veröffentlicht. Das von der Carl Zeiss Stiftung geförderte Projekt hatte bereits 2023 erstmals diese Wege zusammengetragen. Die aktualisierte Studie enthält neben den Wegen auch Übersichten und Empfehlungen für die Länder.

Die Studie wurde auch in Folge 60 des Podcasts „Informatik für die moderne Hausfrau“ aufgegriffen, in der Prof. Dr. Ira Diethelm zu Gast war: <https://informatik-hausfrau.de/2026/03/17/folge-60/>

<https://informatiklehrerin.de> oder <https://gi.de/meldung/studie-zeigt-dschungel-an-sonderwegen-ins-informatiklehramt>

Ansprechperson: Prof. Dr. Ira Diethelm (Department für Informatik, Abt. Didaktik der Informatik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehre

Zertifikatsprogramm: Länderkompetenz Ukraine und Belarus – Sprachliche und kulturelle Perspektiven

Das Institut für Slavistik bietet seit dem Wintersemester 2025/26 ein Zertifikatsprogramm an, das auf die Ukraine und auf Belarus bezogene Sprach- und Kulturkompetenzen vermittelt. Ziel ist es, zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit historischen Entwicklungen, aktuellen Dynamiken und gesellschaftlichen Diskursen zu befähigen und Zugänge zu schaffen, um die gegenwärtigen gesellschaftlichen Prozesse in der Ukraine und in Belarus sowie deren europäische Verflechtungen differenziert einordnen zu können. Das Programm richtet sich an alle Studierenden der Universität sowie Gasthörernde, die sich in beruflichen und gesellschaftlichen Kontexten bewegen bzw. bewegen werden, in denen Ukraine- und Belarus-Kompetenzen von Bedeutung sind. Angesichts der hohen Zahl an Kindern und Jugendlichen an deutschen Schulen, die aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, sind länderbezogene Sprach- und Kulturkenntnisse insbesondere für angehende Lehrkräfte unabhängig vom jeweiligen Unterrichtsfach in hohem Maße hilfreich.

Das zweisemestrige Zertifikatsprogramm beinhaltet Sprachkurse in Ukrainisch oder Belarusisch, Veranstaltungen zu kultur-, sprach- und literaturwissenschaftlich perspektivierten Grundlagen der historischen und gegenwärtigen Verfasstheit der ukrainischen und belarusischen Räume und Gesellschaften, Vortragsreihen zu aktuellen Fragen der ukraine- und belarusbezogenen Osteuropaforschung sowie von Osteuropa-Expert*innen begleitetes, selbstständiges projektorientiertes Arbeiten.

Weitere Informationen: <https://uol.de/slavistik/studium/laenderkompetenz-ukraine-und-belarus>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Gun-Britt Kohler & Prof. Dr. Jan Patrick Zeller (beide Institut für Slavistik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Digitale Pinnwände: 200 TaskCards Lizenzen für Lehrende verfügbar

Digitale Pinnwände sind ein vielseitiges didaktisches Werkzeug, um Lehr- und Lernprozesse zeit- und ortsunabhängig zu unterstützen. Eine TaskCard kann aus Texten, Bildern, Links und unterschiedlichen Dateianhängen bestehen (ähnlich wie beim Padlet). Anders als andere Anbieter läuft TaskCard auf deutschen Servern und ist DSGVO-konform. Die Universität Oldenburg stellt den Lehrenden bis einschließlich Dezember 2030 insgesamt 200 Lizenzen zur Verfügung, mit denen Lehrende jeweils eine unbegrenzte Anzahl Pinnwände erstellen können. Interessierte Lehrende melden sich bitte bei der Hochschuldidaktik per [E-Mail](#). Weitere Infos erhalten Sie auf der [TaskCards-Internetseite](#).

Ansprechperson: Milica Vlajkovic (Hochschuldidaktik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Schnuppertag Lehramt am Do, 04. Juni 2026

In diesem Jahr wird erstmals ein Schnuppertag Lehramt für Schüler*innen angeboten. Die Schüler*innen bekommen am diesem Tag Einblicke in das Campusleben und nehmen an Vorlesungen teil. Das Programm umfasst zudem einen Überblick in das Lehramtsstudium, eine Campusführung, einen Besuch im DiZ, Einblicke in Lehr-Lern-Labore sowie Gespräche mit Lehramtsstudierenden. Der Schnuppertag Lehramt ist ein Angebot der ZSKB in Kooperation mit der Geschäftsstelle des DiZ.

<https://uol.de/studium/schnuppertag-einzelpersonen/veranstaltungsdetails/termin/schnuppertag-fuer-studieninteressierte-einen-tag-lang-uni-erleben>

Ansprechperson: Miriam Savoca (ZSKB)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Berufsfeld Schule

Nachlese Schulmanagement-Tagung 2026: „Freiräume nutzen! Schulentwicklung im Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklungen gestalten“ mit Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani

Am 19.03.2026 fand die 33. Schulmanagement-Tagung mit dem Titel „Freiräume nutzen: Schulentwicklung im gesellschaftlichen Wandel“ statt. Das Thema wie auch die Themenschwerpunkte der Impulsangebote haben mit knapp 400 Teilnehmenden die bisher höchste Teilnehmendenzahl erreicht. Im Einführungsvortrag hat Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani (TU Dortmund), einer der profiliertesten Bildungs- und Migrationssoziologen, einen soziologischen Blick auf die Entwicklung unserer Gesellschaft geworfen und diesen mit Erkenntnissen aus der Bildungsforschung verbunden. In den anschließenden 16 Impulsangeboten wurden Beispiele von Freiräumen von verschiedenen Schulformen sowie Konzepte zur Entwicklung von Freiräumen vorgestellt. Der Deutschlandfunk hat zur Tagung einen Beitrag bei Campus

und Karriere gesendet. Dieser Radiobeitrag sowie Impressionen von der Tagung sind auf der Webseite zu finden.

<https://uol.de/smt2026>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Demokratie-Camp 2026: 70 Schüler*innen diskutieren im OFZ über Demokratie

Am 11. März hatte das OFZ mit dem Demokratie-Camp besondere Gäste im Haus. Etwa 70 Schüler*innen der Jahrgänge 7-11 und 15 Lehrkräfte haben in fünf kommunikativ und kooperativ gestalteten Workshops über die Bedeutung der Demokratie für sie selbst und unsere Gesellschaft gesprochen. Für die Schüler*innen stand die selbstwirksame Gestaltung von demokratischen Prozessen im Vordergrund, wobei der Fokus auf der gemeinsamen Bearbeitung gesellschaftlicher und politischer Fragestellungen lag. Mit großem Engagement haben die Schüler*innen Themen wie *Ich, du, wir – Demokratie erleben* oder *Ich sehe was, was du nicht siehst: Vielfalt wahrnehmen* diskutiert oder reflektiert, wie die Verbreitung von Fake News und Desinformation über Social Media Einfluss auf ihre eigenen demokratischen Entscheidungen nimmt. Die Lehrkräfte hatten im Lehrkräftecafé Zeit für den kollegialen Austausch und haben darüber hinaus weitere Anregungen zur Umsetzung Politischer Bildung im Schulalltag erhalten.

<https://uol.de/ofz>

Ansprechperson: Dr. Holger Lüschen (OFZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Einladung zu Veranstaltungen

Der Leuchtturm auf den Hummerklippen: Plattdeutsche Kinderoper im Mai 2026

Die Kinderoper „Der Leuchtturm auf den Hummerklippen“- inspiriert von James Krüss - wird anlässlich seines 100. Geburtstags an verschiedenen Orten aufgeführt. Die Komposition stammt von Joaquín Alem, die Inszenierung von Volker Schindel (Institut für Musik). Es wirken Solist*innen, die Orchesterakademie des Oldenburgischen Staatstheaters sowie ein Kinderchor mit. Die Produktion ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Kinderchor der Oberschule Edewecht unter Beteiligung von Studierenden der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Initiiert wurde das Projekt von der Dr. Hildegard Schnetkamp Stiftung.

Aufführungen: Do, 7. Mai 2026 um 18:00 Uhr (öffentlich) und Fr, 8. Mai 2026 um 11:00 Uhr (für Schulklassen) in der Nord-Klang Halle in Edewecht und am So, 31. Mai 2026 um 16:30 Uhr in der Nordseehalle auf Helgoland.

[Plattdeutschen Kinderoper „Der Leuchtturm auf den Hummerklippen“ – Dr. Hildegard Schnetkamp Stiftung](#)

Ansprechperson: Volker Schindel (Institut für Musik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Online-Infoveranstaltung: M. Ed. und dann? Promovieren nach dem M. Ed., am Mo, 11.05.2026

Am 11.05.2026 findet die letzte Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „M. Ed. und dann? Schuldienst und andere Berufswege“ mit dem Thema „Promovieren nach dem M. Ed.“ statt. Folgende Schwerpunkte stehen bei der Online-Infoveranstaltung im Fokus: Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet die Uni Oldenburg für Promovierende? Wie finde ich eine*n Betreuer*in? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Zur Klärung von Fragen stehen Dr. Simone Brühl, (Promovierendenberatung ZSKB), Indre Döpcke (Studienkoordinatorin DiZ) sowie zwei Doktorandinnen der Fakultäten IV und V zur Verfügung. Termin: Mo, 11.05.2026 von 16:15 – 17:45 Uhr im Meeting Raum der Veranstaltung M. Ed. und dann? SoSe 2026 bei Stud.IP <https://l.uol.de/medunddann>

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/m-ed-und-dann>

Ansprechpersonen: Indre Döpcke (Geschäftsstelle DiZ) und Dr. Simone Brühl (ZSKB)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Ringvorlesung Diskursgewitter: Demokratie und Menschenrechte stärken: Was bedeutet Solidarität in herausfordernden Zeiten? im Mai und Juni 2026

Die Ringvorlesung Diskursgewitter beschäftigt sich mit der Frage, wie solidarische und emanzipatorische Praxen und Strukturen als Garant für bestehende Menschenrechte und Demokratien fungieren können und welche Rahmenbedingungen für ihre Wahrung notwendig sind. Sie richtet sich aus einer interdisziplinären Perspektive an Studierende, Lehrende, Bildungsverantwortliche, Multiplikator*innen und alle Interessierten und findet in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater, dem Institut für Ev. Theologie und Religionspädagogik und der Kooperationsstelle Kirche und Gesellschaft Ev.-Luth. Kirche Oldenburg im CORE Oldenburg (Heiligengeiststraße 6–8, 26121 Oldenburg) an den genannten Terminen jeweils von 17.00–19.00 Uhr statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter cmc.sekretariat@uol.de erforderlich.

- Di, 19.05.2026 (Online) Prof. Dr. Nikita Dhawan „Die Aufklärung vor Europa retten“
- Di, 09.06.2026 (CORE) Özge Inan „Die beleidigte Republik oder: Das Strafrecht ist kein Symbol“
- Di, 16.06.2026 (CORE) Hate Aid – Ella Lassner „Don’t Get Silent – Gemeinsam gegen digitale Gewalt“
- Di, 23.06.2026 (CORE) Prof. Dr. Francis Seeck „Zugang verwehrt – Wie Klassismus die Gesellschaft prägt“

Weitere Informationen: <https://uol.de/cmc/ringvorlesung>

Ansprechperson: Prof. Dr. Ayça Polat (Center for Migration, Education and Cultural Studies)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

M.Ed.-Absolvent*innenfeier am Fr, 22.05.2026

Am Freitag, den 22.05.2026 von 16:00-18:00 Uhr lädt das DiZ zur feierlichen Absolvent*innenfeier ein. Alle Absolvent*innen der Master of Education-Studiengänge Grundschule, Haupt- und Realschule, Gymnasium und Sonderpädagogik aus dem WiSe 2025/2026 sind zusammen mit ihren Familien und Freund*innen herzlich zur Feier eingeladen.

Anmeldung und weitere Informationen unter <https://uol.de/diz/absolventinnenfeiern>

Ansprechperson: Max-Simon Gündert (Geschäftsstelle DiZ)

Abschlussveranstaltung: Bindung und Beziehung in der schulischen Bildung am FR, 12.06.2026

Am 12.06.2026 findet die Abschlussveranstaltung des Projekts "Bindung und Beziehung in der schulischen Bildung" statt. Zu dem Titel „Interdisziplinäre Perspektiven und Ergebnisse zur Bedeutung von Bindung und Beziehung für die schulische Bildung“ werden an diesem Fachtag drei Keynotes sowie ein Markt der Möglichkeiten (Poster) geboten. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Anmeldung wird geben bis zum 10.05.2026.

<https://www.beschubi.de/veranstaltungsreihe/abschlusstagung-praesenz>

Ansprechperson: Prof. Dr. Tanja Jungmann (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Hirn vom Hahn - Wissen frisch gezapft, am Do, 10.09.2026

In diesem Jahr findet zum 6. Mal der Oldenburger Kneipenabend „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ in acht Kneipen statt, darunter auch wieder mit Referent*innen und Themen aus der Lehrkräftebildung. Der Termin ist am Do, 10.09.2026 von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr.

<https://hirnvomhahn.de/hirn-vom-hahn-wissen-frisch-gezapft/>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Gemeinsame Jahrestagung von WiN·BO und dvb (14.+15.09.2026)

Am 14.09.und 15.09.2026 findet die gemeinsame Jahrestagung des wissenschaftlichen Netzwerks für Berufsorientierung (WiN·BO) und des Deutschen Verbands für Bildungs- und Berufsberatung (dvb) an der Universität Oldenburg mit dem Titel: „Berufliche Entwicklung in Zeiten gesellschaftlicher Transformation“ - Chancen und Gestaltungsoptionen für die Berufliche Orientierung sowie Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ statt.

<https://www.ioeb.de/de/beitrag/call-for-papers-win-bo-dvb-jahrestagung.html>

Ansprechperson: Dr. Tina Fletemeyer (Institut für ökonomische Bildung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

36. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs) vom 24.-26.09.2026

Vom 24.-26. September findet der 36. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs) mit dem Thema „Sprache ist, was uns verbindet...in Kita, Schule und Beruf“

an der Universität Oldenburg statt. Interessierte aus Universität und Schulen sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die Anmeldung ist freigeschaltet.

<https://bundeskongress.dgs-ev.de/>

Ansprechperson: Prof. Dr. Tanja Jungmann (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Damit Lernen gelingt: Lernstrategien neu denken | TOLL 2026 am Do, 01.10.2026

Der Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL) rückt mit dem Titel „Damit Lernen gelingt: Lernstrategien neu denken!“ das Lernen in den Mittelpunkt. Denn das persönliche Lernen zu verstehen und es aktiv zu gestalten, wird in einer komplexen, dynamischen und zunehmend digital geprägten Wissensgesellschaft zu einer immer relevanteren Zukunftskompetenz. Doch wie gelingt es, Lernen wirksam und nachhaltig zu fördern? Was sind Gelingensbedingungen für das Umsetzen von Lernstrategien? Zu diesen Fragen und Themen wie dem Selbstregulierten Lernen, Growth Mind Set und dem Deeper Learning findet der Austausch zwischen den Phasen der Lehrkräftebildung beim diesjährigen TOLL statt. Neben einem Eröffnungsvortrag, wird es eine Podiumsdiskussion sowie zwei Zeitslots mit TOLL-vertieft-Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten geben. Das detaillierte Programm befindet sich gerade in der Entwicklung und wird voraussichtlich Ende Juni online sein.

<https://uol.de/diz/toll/toll-2026>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Tag des Lehrens und Lernens (TdLL) am Do, 12.11.2026

Zum Thema Perspektivwechsel und Empathie findet am Do, 12.11.2026 der Tag des Lehrens und Lernens statt. Angesichts der Polarisierung gesellschaftlicher und politischer Debatten und vielfältiger Lebens- und Lernrealitäten von Studierenden wird nach neuen Formen der Begegnung, des Zuhörens und Möglichkeiten der gemeinsamen Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen gesucht. Ziel ist eine Lehre, die Kompetenzen fördert und gleichzeitig menschliche Verbundenheit stärkt. Zu diesem Ziel soll an diesem Tag der Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden stattfinden und das Lehren und Lernen an der Universität gemeinsam reflektiert werden.

<https://uol.de/tdll>

Ansprechperson: Claudia Lehmann (Referat Studium und Lehre)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Didaktik – Schulentwicklung – Lehrpersonenbildung. Symposium zum Gedenken an Prof. Dr. Hilbert Meyer (*1941 †2025)“ am Fr, 13.11.2026

Mit einem Gedenksymposium mit dem Titel „Didaktik – Schulentwicklung – Lehrpersonenbildung. Symposium zum Gedenken an Hilbert Meyer (*1941 †2025)“ wird am Fr, 13.11.2026 an sein wissenschaftliches Werk und sein Wirken erinnert.

Weitere Informationen untern: <https://uol.de/hilbert-meyer/trauer-um-hilbert-meyer>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Till-Sebastian Idel und Carola Junghans (beide Institut für Pädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts in Oldenburg vom 03./04.-06.03.2026

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts findet mit dem Thema „(Ge)Zeiten ändern sich: Kindliche Lebenswelten im Sachunterricht zwischen Krisen, Digitalität und Zukunftsfreude“ im März 2027 an der Universität Oldenburg statt. Sie widmet sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Digitalisierung, Migration, Klimawandel und soziale Ungleichheiten, die den Alltag von Kindern prägen und damit neue Anforderungen an den Sachunterricht stellen. Die GDSU-Tagung 2027 lädt dazu ein, diese Herausforderungen zu diskutieren und Ansätze für einen zukunftsfähigen Sachunterricht sowie eine entsprechende Lehrkräftebildung zu entwickeln.

<https://uol.de/gdsu2027>

Ansprechperson: Prof. Dr. Maja Brückmann (Institut für Pädagogik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Wintersemester 2026/2027. Senden Sie uns gerne Berichtenswertes aus Ihren Arbeitsbereichen zu. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den nächsten Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“. Vielen Dank!

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Ira Diethelm, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)